

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. S. Hartmann.

N<sup>o</sup> 227.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Donnerstag, den 1. October.

Preis für das Vierteljahr 1 $\frac{1}{2}$  Thaler. Insektion- und Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzschilling.

1857.

## Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf das

### "Dresdner Journal".

Der vierteljährliche Preis desselben ist 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., wofür es den hiesigen Abonnenten frei ins Haus gebracht wird.

Inserate aller Art, die im "Dresdner Journal", dem officiellen Organ der k. sächs. Staatsregierung, eine weite Verbreitung finden, werden für den Raum einer vierpaltigen Zeile mit 1 Ngr. berechnet.

Dresden, 1. October 1857.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.  
(Am See Nr. 35.)

## Amtlicher Theil.

Dresden, 30. September. Se. Königl. Hoheit der Prinzessin von Sicilien, Graf von Trapani und Höchstseiner Frau Gemahlin, geborne Prinzessin von Toscana, Erbprinzessin von Oesterreich, Kaiserl. Königl. Hoheit, sind heute früh 1 $\frac{1}{4}$  Uhr von Wien hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetreten.

Dresden, 30. September. Se. Königl. Hoheit der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist heute Nachmittag 3 Uhr nach Lubowitz abgereist.

Dresden, 24. September. Se. Königl. Majestät haben dem Referendar bei der Kreisdirection zu Dresden Carl Gustav Wenzel die nachgesuchte Entlassung aus dem Königl. sächs. Civilstaatsdienste unter Beilegung des Prädikats als Regierungsrath in Gnaden zu bewilligen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

### Uebersicht.

**Tagesgeschichte.** Dresden: Vom Königl. Hofe. Mandatver. — Leipzig: Der Großherzog von Weimar. Landtagwahl. — Borna: Landtagwahl. — Wien: Reise des Kaisers. Badereise des Grafen Buol. Tagesbericht. — Prag: Handelsfestbuchentwurf der Handelskammer vorgelegt. Zubring zur Handelschule. Neue Schrift Brachelli's. — Berlin: Hypothekenvorschlagsanfall. — Dombau. Reise des Königs. Vermischtes. — Stuttgart: Vom Königl. Hofe. — Darmstadt: Ankunft des russischen Kaiserpaars. — Aus Thüringen: Reiseplan der Kaiserin von Russland und Oesterreich. — Paris: Aus dem "Moniteur". Brunnenbohrungen in Algerien. Heeringfang. Epidemie in Amiens. Seereise des Prinzen Napoleon. Die Rachel in den letzten Jügen. — Madrid: Begnadigung. Republikanische Proclamationen laßt. — Athen: Abreise des französischen und türkischen Gesandten. Constitutionsfest. — Dindien: Aus der neuesten Post. Die Befragung von Lucknow. — New-York: Die Indianerstämme. Dresden: Local- und Provinzialangelegenheiten. Dresden: Vom Leihhause. Fruchttausstellung. Dampfschiffahrt zum Elbübergang der Truppen. — Zwickau: Schulactus. — Wurgau: Viehmarkt. — Weimar: Ständische Unter-

## Feuilleton.

### Reisebriefe aus dem Süden.\*)

II.  
Rehrt nach Dalmatien.  
(Fortsetzung.)

Nach vierstündiger Fahrt von Sebenico aus lag die prächtige Landschaft Spalato's vor unsern Blicken. Die Berge erheben sich in breit gezogenen, kühn aufsteigenden Formen mit steil abfallenden, zerklüfteten Felsentälern, zwischen denen sich ein breiter Thal Einschnitt öffnet. Die Großartigkeit dieses dalmatischen Küstenpunktes wird nur von der Bocca di Cattaro übertriffen, deren Schönheit man mit den Dardanellen vergleicht. Die Ostseite der Altstadt Spalato's bildet die gewaltige Südmauer des Palastes Diocletian's, 500 Fuß lang, und zwischen ihren vortreten Säulen sind die Häuser der jetzigen Spalatiner hineingebaut, wie wucherndes Parastengengrün, das sich an der alten Herrlichkeit und Festigkeit anklammert. Die ganze Altstadt ist in den ungeheuren Palastbau hineingefügt, welchen der des Berges und der Meeres Herrschaft mächtig Diocletian sich errichtete, um in ländlichem Stillleben (im Jahre 304) seinen Ruhl zu bauen. Die Pracht und der Luxus dieses Ruhesitzes stand freilich mit dem Ruhl in einem starken Contrast. Denn der byzantinische Schriftsteller Porphyrogenitus behauptet, daß ihn kein Plan und keine Beschreibung schildern könne. Um sich die Größe dieses Baus zu erklären, dürfen wir nicht vergessen, daß die kaiserliche Einsiedelung auch die Wohnungen der Garden, Be-

stimmung der Arbeitsschule. — Hohenstein, Pöbau, Pausa: Unglücksfälle.  
**Öffentliche Gerichtsverhandlungen.** (Dresden.)  
Erledigte Schulstellen.  
Feuilleton. Vermischtes. Inserate. Tageskalender.  
Börsennachrichten.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 30. Sept. Zu Ehren der am Königl. Hofe weilenden hohen Gäste fand gestern Nachmittag im hiesigen Schlosse bei Ihren Königl. Majestäten große Galafest statt, zu welcher unter Zugiehung der Gesandten Oesterreichs, Preussens und Kurheffens auch sämtliche Herren Staatsminister befohlen waren.

Heute Vormittag haben Se. Majestät der Königl. Hofe mit Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und den übrigen fürstlichen Gästen zu den in der Nähe der Residenz stattfindenden Manövern begeben.

Dresden, 30. Sept. Mit dem gestrigen Tage begannen die Manöver des unter die Befehle Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen gestellten Königl. sächsischen Armeecorps. Se. Königl. Hoheit hatte für die dreitägigen Uebungen folgende Generalidee gegeben:

Dresden ist von einem Nordcorps besetzt und provisorisch besetzt; auf der Straße über Pirna nach Röllendorf, sowie über Dippoldiswalda nach Altenberg ist je eine Division zur Beobachtung der resp. Gebirgsübergänge entsendet worden. Die erste Armeedivision gehört der Besatzung von Dresden an. Ein Südcorps hat sich bei Pilln zum Einfall in Sachsen formirt und tritt den Vormarsch in zwei Hauptcolonnen, die eine über Röllendorf, die andere über Altenberg an. Die zweite Armeedivision gehört der auf der Altenberger Straße vorrückenden Colonne an. Die Eintheilung der Truppen war folgende:

#### Nord-Corps.

I. Armeedivision. Commandant: Generalmajor v. Treitschke. Stabschef: Major Weinig. II. Infanteriedivision: Generalmajor v. Hake. Leibinfanteriebrigade: Oberst Freiherr v. Hausen (13., 14., 15., 16. Infanteriebataillon und 4. Jägerbataillon); 1. Infanteriebrigade Kronprinz: Oberst Luemmler (1., 2., 3., 4. Infanteriebataillon und 1. Jägerbataillon). I. Reiterbrigade. Generalmajor v. Radtke. Gardereiterregiment: Oberst Freiherr v. Apell; 1. Reiterregiment Kronprinz: Oberst Eder v. d. Planitz (je zu 5 Schwadronen). Artilleriebrigade: Oberstleutnant v. Kowrop. 3 Fußbatterien je zu 4 Stück 6pfündiger Kanonen; 1 reitende Batterie zu 4 Stück 6pfündiger Kanonen. Eine Section der Sanitätscompagnie, in Summa: 10 Bataillone Infanterie, 10 Schwadronen Reiterei, 4 Batterien mit 16 Geschützen, 1 Sanitätssection.

#### Süd-Corps.

II. Armeedivision. Commandant: Generalmajor v. Friederici. Stabschef: Major v. Fabrici. I. Infanteriedivision: Oberst v. Egido-Weismar. 2. Infanteriebrigade: Oberst v. Reigenstein (5., 6., 7., 8. Infanteriebataillon und 2. Jägerbataillon); 3. Infanteriebrigade: Oberstleutnant v. Wurmb (9., 10., 11., 12. Infanteriebataillon und 3. Jägerbataillon). II. Reiterbrigade. Generalmajor v. Noßitz-Dezewiecki. 2. Reiterregiment: Oberst v. Premsel; 3. Reiterregiment: Oberstleutnant v. Egido (je zu 5 Schwadronen). Artilleriebrigade. Oberstleutnant Schmalz. 3 Fußbatterien je zu 4 Stück 6pfündiger Kanonen; 1 reitende Batterie zu 4 Stück 6pfündiger Kanonen. Eine Section der Sanitätscompagnie, in Summa: 10 Bataillone Infanterie, 10

Schwadronen Reiterei, 4 Batterien mit 16 Geschützen, 1 Sanitätssection.

Nächstem war für die erste Armeedivision folgende Detaildisposition gegeben worden: Es geht die sichere Kunde ein, daß der Feind zugleich mit seinem Vorrücken auf den Straßen über Röllendorf und Altenberg eine Diversion über Frauenstein und Freiberg mit circa 10 Bataillonen, 10 Schwadronen und entsprechender Artillerie unternommen. Von Dresden aus wird deshalb eine Division unter Generalmajor v. Treitschke auf der Straße gegen Freiberg mit dem Auftrage entsendet, das Vordringen des Feindes möglichst aufzuhalten, in jedem Falle aber die Verbindung der Stadt mit den gegen Röllendorf und Altenberg vorgegangenen Divisionen zu decken. Die Division, von der Nähe des Feindes benachrichtigt, hat am Abend des 28. Sept. eine Stellung bei Pennrich bezogen und die Vorposten gegen Röllendorf vorgeschoben. Für die zweite Armeedivision war folgende Disposition gegeben: Die über Altenberg dirigirte Hauptcolonne entsendet von Leptzig über Frauenstein und Freiberg eine Division unter Generalmajor v. Friederici mit dem Auftrage, auf der hohen Freiburger Straße gegen Dresden vorzurücken und die Verbindung dieser Stadt mit den über Dippoldiswalda u. vortrückten feindlichen Streitkräften zu bedrohen. Die Division ist am Abend des 28. Sept. bei Herzogswalde angelangt, hat die Vorposten gegen Grumbach vorgeschoben und beabsichtigt am Morgen des 29. Sept. den Weitermarsch gegen Dresden anzutreten. Früh 9 Uhr trat das Südcorps mit der Avantgarde den Vormarsch gegen Röllendorf an; dicht vor dem Dorfe entspann sich ein ziemlich lebhafter Reiter- und Artilleriegefecht, das durch die Ueberlegenheit des Südcorps sich bald zu dessen Vortheil entschied. Der Commandant des Südcorps griff unmittelbar darauf das Dorf mit Infanterie an und setzte sich in Besitz desselben. Die Avantgarde des Nordcorps wich in eine sehr vorthelthafte Aufnahmestellung an dem sogenannten „wülsten Berg“ zwischen Pennrich und Röllendorf, hielt hier mit dem lebhaft vordringenden Gegner noch eine Zeit lang Stand und ging um 11 Uhr in die von ihrem Gros besetzte feste Stellung bei Pennrich. Das Südcorps hatte inzwischen durch Infanterie eine Flankenbewegung in der Richtung auf Röllendorf ausgeführt, griff mit Lebhaftigkeit auf dieser Seite die vorthelthafte Stellung des Gegners an und demonstirte nur gegen die Mitte der Position. Ein Offensivstoß des Nordcorps gegen diesen Flankenangriff brachte einen kurzen Halt in das Vordringen des Gegners, der sich indes gegen halb 12 Uhr in dem Besitz der Position von Pennrich befand. Begünstigt durch das bedeckte und sehr durchschnittenen Terrain setzte das Nordcorps seinen Rückzug unausgesetzt festend gegen Löbtau und Plauen fort. Um 2 Uhr war die Uebung beendet.

-n- Leipzig, 29. Sept. Se. Königl. Hoheit der Großherzogin von Sachsen-Weimar langte heute Abend 16 Uhr, von Dresden kommend, alhier an, wurde auf dem Leipziger Dresdner Bahnhofe von den Vorständen der königlichen sächsischen Behörden, so wie von dem Rector magnificus ehrsüchtig begrüßt und setzte nach kurzem Verweilen die Reise auf der Thüringer Bahn nach Weimar fort.

o Leipzig, 29. Sept. Bei der Landtagwahl im zweiten Bezirk des Handels- und Fabriklandes, welche diesen Morgen hier im Kramerhause stattfand, ist der seit herge Abgeordnete des Leipziger Handelslandes, Kaufmann und Stadtrath Otto Bruner, als solcher wiedererwählt und der Generalconsul, Kaufmann Wilhelm Küstner, zu dessen Stellvertreter ernannt worden.

Borna, 28. Sept. Bei der heute unter Leitung des Königl. Commissars, Amtshauptmanns v. Doppel, hier selbst statt-

Spalato ist die vollreichste Küstenstadt Dalmatiens, hat viel Handelsverbindungen mit den Türken, deren Caravanen dreimal monatlich eintreffen, und die Erweiterung der Stadt durch große Reukanten deutet auf eine Steigerung des Erwerbs und der Betriebbarkeit.

Das Local eines derzeit stierenden Theaters — denn Spalato besitzt seine Theatersaison — wurde und als einzige und vielerstrebende Zuflucht für unser Abendmahl empfohlen. Hilfreiche Weisung führte uns vor die Stadt hinaus. Auf munter, mit Früchten und den Nachkommen von Diocletian's Koblhöfen beladenen Eseln trarben die Vorspäder vom Felde heim, ihre langläufige Plinte auf dem Rücken, die ihnen unentbehrlicher schien als Spaten und Hacke. Im großen Zuschauertraum der Bühne fanden wir unsern Speisesaal, einige Tische sogar mit Tischzeug versehen, und wir begriffen den einzigen Werth dieser Trattorie, da sich auch die österreichischen Stabskassiere als Gäste einfanden. Die ewige abgehaltene Ziege, die als Grundfonds und Symbol aller dalmatinischen Küchenschankten dem gekildeten Geschmack Schrecken einjagt, verfehlte allerdings auf uns ihren niederschlagenden Eindruck nicht, aber vortreffliche Fische, Reis, aromatische Ananasmelonen und süße Trauben richteten unsere Stimmung wieder auf, und der herbe, aber gesunde Wein mit seiner gewaltig zusammenziehenden Kraft unterdrückt jede Klage des verwehnten Gourmets.

Theater. In Adin herrschen bedeutende Wirren in der Theaterfrage. Die bisherige, jetzt wieder aufgelöste Bühne war erbärmlich, der Winter naht sich ohne Theater und es wird für eine Stadt von über hunderttausend Einwohnern endlich Zeit, die beschämenden Mißstände hinwegzuräumen und zum Besten

\*) Vgl. Nr. 204, 206, 209, 215, 217, 220 b. Bl. 1



gefundenen Wahlhandlung ist im ersten städtischen Wahlbezirk der Advocat Carl August Köpcke zu Zwenkau zum Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung und der Apotheker und Stadtverordnete Franz Eduard Helbig zu Prgau zu dessen Stellvertreter gewählt worden.

Wien, 29. September. Die „Wien. Ztg.“ enthält heute an der Spitze ihres nichtamtlichen Theiles folgende Meldung: „Se. k. k. apostolische Majestät sind in der verflochtenen Nacht zu einem Besuche an dem königlich sächsischen und dem großherzoglich sachsen-weimarischen Hofe nach Dresden und Weimar abgereist. In letztgedachter Hauptstadt haben Se. Majestät die erfreuliche Aussicht, sich mit Ihren russisch-kaiserlichen Majestäten zu begegnen.“

Weiter meldet dasselbe Blatt, daß Se. Excellenz der Herr Minister des kaiserlichen Hauses und des Kaufens, Graf Buol-Schauenstein, sich gestern zu einer Brunnencur nach Karlsbad begeben hat. Se. Excellenz sei bereits seit einigen Wochen leidend und jetzt durch dringenden künftigen Rath bestimmt worden, noch im Herbst die Badereise anzutreten.

(W. Bl.) Ihre k. k. Hoheit die Erzherzogin Sophie wird im Laufe des Monats October in Mailand zum Besuche bei Ihren kaiserlichen Hoheiten dem Erzherzoge Ferdinand Maximilian und der Erzherzogin Charlotte erwartet.

Der österreichische Botschafter am französischen Hofe, Herr Baron v. Hüdnér, ist nach fünfzigstägigem Aufenthalte in Wien vorgestern Abend nach Paris zurückgereist. Die Kundmachung der Nationalbank in Betreff der Herausgabe der Banknoten nach dem neuen österreichischen Münzfuß und Einziehung der Banknoten nach dem Conventionsmünzfuß wird demnächst veröffentlicht werden. — Der „Breslauer Zeitung“ ist der Postdebit in den österreichischen Staaten wieder gestattet worden.

Prag, 29. September. Der in Nürnberg berathene Entwurf eines allgemeinen Handelsrechtes für alle deutschen Bundesländer ist bereits der hiesigen Handels- und Gewerbekammer zur Begutachtung vorgelegt worden und soll die Zeit, die zwischen der Publication des neuen Gewerbegesetzes und Handelsrechtes verstreichen wird, keinesfalls lange dauern. — Infolge der Hindernisse, welche sich dem Inslebentreten der Wiener Handelschule bis jetzt entgegengestellt haben, mehren sich die Anmeldungen aus allen Kronländern an der hiesigen Anstalt und sollen sich dieselben bereits vorige Woche auf 300 belaufen haben. So vorthelhaft ein solcher Zubrang in materieller Beziehung für das Gedeihen der Anstalt sein mag, wir müssen im Interesse des bezweckten erfolgreichen Unterrichts vor einer solchen unbeschränkten Aufnahme von Schülern auf Nachdrücklichste warnen. Der momentane bedeutende Geldzufluß dürfte in kurzer Zeit durch den schlechten Erfolg bei den meisten Schülern, d. h. durch den erschlafften Ruf der Anstalt, gar zu sehr aufgewogen werden. — Binnen kurzem soll eine Schrift des österreichischen Statistikers Brachelli, die den eben abgehaltenen internationalen statistischen Congress zum Gegenstande hat, die hiesige Presse verlassen. Sie führt den Titel: „Österreich auf dem statistischen Congress.“

H Berlin, 29. Sept. Wohl als eine Folge der im Verlaufe der letzten Landtagssitzung zur Sprache gekommenen Angelegenheit, betreffend die Bildung von Hypothekensicherungsanstalten, ist die Gründung einer „Hypothekensicherungsanstalt“ zu betrachten, welche für die nächste Zeit hier bevorsteht. Man hat das allgemeine herrschende Vertrauen zu der Angelegenheit insofern etwas verloren, als sich die Gründer und Unternehmer der Anstalt in dem bereits gedruckten Statut nicht genant haben, ein Umstand, der die Gutsbesitzer besonders zurücksetzt. Ob daher das Ganze zu Stande kommen wird, muß dahingestellt bleiben. — Der Weiterbau unlers Domes dürfte demnächst in Angriff genommen werden. Die Gründung der Dombauvereine, welche besonders von dem Handelsministerium gefördert werden soll, ist als nahe bevorstehend zu bezeichnen. Das Ganze wird aus dem hiesigen Centralverein und den mit diesem in Verbindung stehenden Provinzialvereinen bestehen; die Namen der Mitglieder des ersten werden demnächst veröffentlicht werden. Die Beihilfungen der Provinzen wird den Bau zu einem nationalen Denkmal des preussischen Volkes machen. — Das Personal der hiesigen französischen Gesandtschaft hat sich nach Saarbrücken begeben, um den Kaiser der Franzosen auf der preussischen Grenze zu begrüßen.

Berlin, 29. Sept. Se. Maj. der König wird nach dem bisher getroffenen Anordnungen die Reise nach Sagan und Pirmkenau muthmaßlich am 5. k. M. antreten. Die Reise Se. Majestät nach Dirschau soll nunmehr definitiv aufge-

geben sein. Die „N. Pr. Z.“ vermuthet, daß die Gesundheitsverhältnisse in jener Gegend, welche ein Zusammenströmen der Bevölkerung nicht rathlich erscheinen lassen, hierbei maßgebend gewesen sind. — Sir Culling Eardley, Baronet, der bekannte Leiter des evangelischen Allianz, ist von seiner schweren Krankheit fast vollständig hergestellt; seine Aerzte, geb. Kath Dr. Schenlein und Dr. Oppert, haben ihm Hoffnung gemacht, in den nächsten Tagen seine Rückreise nach England antreten zu können. — Wie der „W. Z.“ foeben von „gut unterrichteter Seite“ mitgetheilt wird, ist von höchster Stelle vor einigen Tagen der Befehl ertbeilt, daß sofort mit der Hinwegräumung der Ruinen der Ersten Kammer, sowie der im Wege stehenden Häuser vorgegangen werden soll; wenn es jedoch die Witterung in diesem Herbst nicht mehr erlauben sollte, so doch im Beginn des nächsten Frühlings.

Stuttgart, 28. September. (Schw. M.) Gestern Abend fand große Tafel im weißen Saale des k. Residenzschlosses statt. So viel wir erfahren, führte Se. Majestät der König die Kronprinzessin zu Tisch. Der Kaiser Napoleon Ihre Majestät die Königin, der Kaiser von Rußland die Königin von Holland, der Kronprinz von Württemberg die Kaiserin von Rußland, der Kronprinz von Hessen die Großfürstin Helena, der Prinz Friedrich die Königin von Griechenland. Es wurden zwei Toaste in deutscher Sprache gebracht: vom Kaiser Alexander auf den hohen Wirth, Se. Majestät den König, und von Se. Majestät auf seine hohen Gäste. Nach der Tafel, kurz nach 7 Uhr, erschienen die sämmtlichen hohen Herrschaften in der großen Loge des k. Hoftheaters. Die Abreise des Kaisers der Franzosen, welche ursprünglich auf heute bestimmt war, ist verschoben worden; Kaiser Napoleon wird morgen Vormittag, wie wir hören, gegen 9 Uhr abreisen.

Darmstadt, 28. September. (Fr. P.) Die russischen Majestäten sind heute Abend um 8 Uhr von Stuttgart wieder hier eingetroffen.

D und Thüringen, 29. Sept. In Betreff der Reise der russischen Majestäten nach Weimar kann ich Ihnen als verbürgt mittheilen, daß die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin morgen Abend stattfindet, und daß dieselben Nachmittags in Eisenach eintreffen, um einige Stunden in Gesellschaft der großherzoglich weimarschen Herrschaften, welche zu dem Zwecke schon Mittags dort erwartet werden, auf der Wartburg zuzubringen, wo wahrscheinlich auch das Dinner eingenommen wird. Der Besuch des österreichischen Kaisers wird übermorgen in Weimar erwartet, die Abreise aber vielleicht noch denselben Abend — und keinesfalls später als den 2. October stattfinden, soweit bis jetzt die Dispositionen getroffen sind.

Paris, 28. Sept. Der „Moniteur“ bringt telegraphische Nachrichten über den Aufenthalt des Kaisers in Stuttgart, welche bis gestern Mittag reichlich und Nichts enthalten, was nicht auf andern Wege bereits in Deutschland bekannt geworden wäre. Bemerkenswerth ist jedoch die Notiz, der Kaiser habe mit seinem Minister des Auswärtigen gearbeitet. Im Uebrigen fallen, wie gewöhnlich, hauptsächlich Berichte über Unglücksfälle und Ungewitter in den Departements die Spalten des amtlichen Blattes. Interessanter sind die in einem im „Moniteur“ erschienenen Berichte des Generals Denax enthaltenen Angaben über den Erfolg der im letztverfloffenen Jahre in der Provinz Constantine zur Bewässerung der Wüste vorgenommenen Brunnendörnungen. Bei zwei dieser Unternehmungen ist ein wahrhaft überraschender Erfolg erzielt worden. Es fliet nämlich die eine, Fontaine-de-la-Paix getauft, nicht weniger als 4010, die andere, welche man Fontaine-de-la-Reconnaissance genannt hat, 4300 Liter Wasser in der Minute. Man hofft durch diese Bewässerungsarbeiten zugleich den Reichthum des Landes zu vermehren und die Sympathien der Eingebornen zu gewinnen.

Von 98 von Boulogne-sur-mer auf die Heringsfischerei ausgegangenen Fahrzeugen sind bereits 40 mit einer über alle Erwartung reichen Beute zurückgekehrt. Eins der Schiffe hatte auf einen Zug so viele Fische in seinen Netzen, daß diese eissen und mehr als vier Last wieder ausgeworfen werden mußten. — In Mex. ist man bei der Anlage einer neuen Abzugschleufe auf sehr beträchtliche römische Alterthümer gestoßen.

Die Stadt Amiens wurde, wie das „Memorial“ berichtet, unlängst durch den plötzlichen Ausbruch einer furchtbaren Epidemie in heftigen Schrecken versetzt. Ueber 250 Familien fühlten sich eines Morgens von dem heftigsten Unwohlsein befallen. Man glaubte anfangs, die Cholera sei ausgebrochen, da sich die meisten Symptome derselben bei den Erkrankten einstellten. Später entdeckte man jedoch, daß eine Vergiftung durch kleine Seekrebse, welche tags zuvor in

großer Menge auf dem Fischmarkte verkauft worden waren, zu Grunde lag. Die Stadtbehörde trug sogleich Sorge für die Vernichtung der Reste des gefährlichen Artikels und den Vermuthungen der Aerzte gelang es, die Erkrankten wieder herzustellen.

Aus Marseille, vom 28. September, wird der „Indep.“ telegraphisch: Der „Suffren“ ist nach Algier abgegangen. Man verkündet in unserer Stadt die Ankunft des Prinzen Napoleon. Er wird von Geste hier eintreffen und sich in Toulon nach den Pyrenen einschiffen, jedoch in drei Tagen schon wieder nach Marseille und von da nach Paris zurückkehren. — Demoiselle Rachel liegt in den letzten Tagen. Man hat ihren Bruder von Montpellier herbeirufen.

Madrid, 23. Sept. Die Königin hat einen Municipalgardisten beagnadt, welcher wegen Insubordination erschossen werden sollte. — Man hat viele republikanische Proclamationen mit Beschlag belegt, sowie auch eine Instruction für diejenigen, welche sich einer projectirten geheimen Gesellschaft anschließen wollten. Infolge dessen haben mehrere Verhaftungen stattgefunden.

Athen, 19. Sept. (N. Pr. Z.) Mit dem gestrigen französischen Dampfschiffe ist der bisherige französische Gesandte hierselbst, Mezier, bis zum Piräus von einigen seiner Collegen begleitet, nach Marseille abgereist. — Der türkische Gesandte ist auf einen kurzen Urlaub nach Konstantinopel abgereist. — Der Gedanken der griechischen Constitution, der 3. Sept., ist auch von Seite der Behörden auf die bestmögliche Weise begangen worden. Das Publicum nahm wenig oder gar keine Notiz davon. Das diplomatische Corps sand bei der kirchlichen Feierlichkeit seine Vertretung durch den interimsistischen englischen Geschäftsträger, den französischen ersten Secretär der Gesandtschaft, den bayerischen Legationsrath und den belgischen Generalkonsul. Der König Otto mit dem Hofstaate war bei dem Lebeum gegenwärtig. Se. Majestät erfreut sich des besten Wohlsins. Ihre Maj. die Königin will am 18. October in Triest eintreffen, um sich nach Griechenland einzuschiffen.

Ostindien. Die wichtigsten, mit der neuesten Post eingegangenen Nachrichten aus Indien sind nach einer vom Admiral Stopford an Lord Clarendon gesandten Depesche bereits gestern telegraphisch von uns mitgetheilt worden. Ein telegraphischer Auszug derselben Depesche, den wir in der „Indep.“ finden, enthält folgende umfänglichere Nachrichten: General Havelock hatte am 4. August seinen Marsch nach Lucknow einstellen und sich auf Kanpur zurückziehen müssen. Er hatte den Insurgenten mehrere beträchtliche Niederlagen beigebracht. — Das Regiment in Lahore, welches seinen Befehlshaber, Major Spencer, ermordete, ist das 26. eingeborne. Wir bemerken, daß die Kunde von diesem Ereignis bereits mit der vorigen Post eingetroffen war. Die neuern Nachrichten melden, sämtliche Aufständler von diesem Regimente seien vernichtet worden. — In Kaschmir war es das 12. eingeborne Regiment, welches entsendet werden mußte. Das widerpenfliche Cavallerieregiment in Madras war das 8. Wir erfahren ferner, daß alle noch übrigen eingebornen Regimenter der bengalischen Armee aufgelöst worden sind. Der Aufstand in Kolapur ist unterdrückt. Von der Insel Mauritius ist der Rest des 33. Regiments in Bombay angekommen. Ein Theil der Legion von Janspur hat sich zu Mount-Aboo empört, jedoch den Europäern kein Leid zugefügt. — Eine Mailer Depesche meldet, daß infolge des am 2. August erfolgten Todes des Herrschers von Kaschmir, Gulab-Singh, die ostindische Compagnie Ansprüche auf sein Land erhoben habe. Ein Theil des Maharrattlandes, heißt es ferner in dieser Depesche, ist in großer Aufregung oder schon in offenem Aufstande. In Marseille war die am 21. Sept. in Suaz angekommene indische Post am 29. Sept. noch nicht eingetroffen, wurde aber am folgenden Tage erwartet.

Ueber die europäische Besatzung Lucknows bemerkt „Daily News“: Das 32. Regiment bildet den größten Theil der europäischen Streitmacht in Lucknow, zählt ungefähr 600 Gemeine, während es ihm an der vollständigen Zahl von Offizieren fehlt. Fast alle Frauen und Kinder dieses Regiments sind in Kanpur umgekommen; aber trotzdem befinden sich noch über 300 Weiber und Kinder und andere hilflose Personen unter dem Schutze der Besatzung in Lucknow. Seit dem 27. Mai nun ist diese heroische Schaar innerhalb der Mauern des Residenzforts eingeschlossen gewesen, unaufhörlich beschossen, mit Bomben und Postkugeln von der wohlbedienten Artillerie der 20,000 Muterer, welche die Stadt belagern. Da sich alle Verwundungen und Tötungen sind bei den Ausfällen vorgekommen, welche der Drang des Hungers und anderer dringender Bedürfnisse gebietet, ertheilt.

eines anständig eingerichteten und verwalteten Theaters zu gelangen. Das soll denn auch jetzt, wie es heißt, ernstlich versucht werden.

Am Hoftheater in Berlin erwartet man in großer Sängernoth mit Hoffnung das Auftreten einer mit großem Lob angepöndigten Sängerin, Frau Albine Maray, einer Deutschen von Geburt; ihr eigentlicher Name ist Wodiansky-Wildensfeld.

In Hamburg spricht man bereits wieder von einer vielleicht notwendigen Schließung der Bühne, im Fall nicht die Stadt sich zu einer pecuniären Unterstützung derselben entschließt.

Aus Wien schreibt die Augsb. „Allg. Ztg.“, daß mit der Leitung des Hofopertheaters an Stelle des Herrn Cornet Herr Eckert betraut werden solle.

Der Pariser „Constitutionnel“ hat einen schlagenden Beweis der Ignoranz gegeben. Er meldet aus Stuttgart: „Anstatt der „Jägerin“ von Balfe wird die Oper „Martha“ zur Aufführung kommen, von einem französischen Componisten, Herrn v. Pletow, der zu Lebzeiten Mitglied der Akademie der schönen Künste war.“

Dr. Krugisch aus Berlin begiebt sich über Wien nach Palästina, Aegypten und Arabien, um dort seine alt-ägyptischen Forschungen fortzusetzen, die er bereits bei einem früheren Aufenthalte in Aegypten begann. Er wird sein Augenmerk namentlich auf die Denkmäler biblischer Geographie und Geschichtsschreibern.

Die Naturforscherversammlung in Bonn hat für das nächste Jahr Stuttgart als Versammlungsort gewählt.

Die Brüsseler Kunstausstellung ist das Schicksal der Pariser darin, daß man, was die Gemälde betrifft, Schöpfungen der besten nationalen Künstler vergibt und

daß die besten Bilder von deutschen Künstlern herrühren; ein Secusd von A. Krensch, eine italienische Landschaft von O. Krensch, ferner die Landschaften von Len, Gude in Düsseldorf, ein Thierstück von Gaurmann in Wien und die Genrebilder von Wischbrink und Böttcher in Düsseldorf, von Kreyhmar und Weierheim in Berlin gehören zu den Glanzpunkten der Ausstellung. Von belgischen Malern zeichnet sich nur J. Lieb durch ein Portrait und ein Genrebild: „L'ennemi approche“ vorthelhaft aus. Besser sind dagegen die belgischen Bildhauer durch Werke von Johann und Wilhelm Gees und Fraikin vertreten. Der Ausschuss für Ankäufe und Belohnungen bei der diesjährigen Ausstellung hat vorchriftsmäßig über neun Ehrenmedaillen in Gold zu verfügen. Von diesen neun Ehrenzeichen kommen drei an deutsche Künstler, nämlich an die Maler Richter und Hildebrandt und an den Bildhauer L. Schumann in Berlin. Richter hat ein Frauenbildnis ausgestellt; sein Sieg ist um so glänzender, als über zehn Procent der Nummern des Katalogs Portraitd bezeichnen. Unter den übrigen Erwählten ist ein junger Italiener Dell'Acqua, der seit einigen Jahren in Brüssel seine Studien macht. Im Fache der Geschichtsmalerei (dieselbe ist sehr schwach vertreten) hat ein Antwerpner, Julius Deber, geiegt. Zur Lithographie hat die Vertheilung ist das Bild „Devouement et volupté“ von van Verius bestimmt worden.

Das Programm der deutschen allgemeinen Künstlerversammlung in Stuttgart lautet: „Am Tage der Ankunft, den 26. September, ist den fremden Künstlern der Bergwerffaal Abends 8 Uhr zur Zusammenkunft geöffnet. Am Sonntag, den 27. September, Morgens 9 Uhr Versammlung im Saale der Kammer der Abgeordneten, Kronprinzstraße Nr. 4 (während des Gottesdienstes ist die Sitzung aufgehoben). Am 1 Uhr Mittags

Zusammenkunft am Feuersee, Rothbüchler, zur Fahrt nach der Solitude; dort um 3 Uhr Diner. Abends 8 Uhr allgemeine Versammlung im Saale des „Hotel Marquard“. Am Montag, den 28. September: Morgens 8 Uhr Sitzung im Saale der Kammer der Abgeordneten. Um 10 Uhr Fahrt nach dem Volksschloß in Rannstadt mit der Eisenbahn. Um 3 Uhr Zusammenkunft auf dem k. Lustschloße Rosenfeld zur Besichtigung der Gemädegalerie; 6 Uhr Theater. Abends 9 Uhr Zusammenkunft im Bürgermuseum, Lange Straße Nr. 4b., zu einem Bergwerkspunsch. Am Dienstag, den 29. September: Morgens 8 Uhr Sitzung im Saale der Kammer der Abgeordneten. Diner im „Hotel Marquard“ um 1 Uhr. Von 3 Uhr an Versammlung auf der Silberburg. Für sämmtliche drei Tage sind gegen Vorzeigung der Legitimationskarten die Sammlungen der k. Kunstschule, sowie das Local des Kunstvereins den fremden Künstlern zugänglich.

Die Arbeiten an der Fassade des Speyerer Domes sind im Laufe des Sommers bedeutend gefördert worden. Die hierlichen Kreuzgewölbe der Kaiserhalle sind eingeeßt, der Bogen des Hauptportals ist geschlossen und schon schaut der riesige Adler von demselben herab. Jetzt ist man daran, die fünf Rippen über demselben herzustellen, in welchen die kolossalen Sandsteinfläue ihre Stelle finden sollen, an welche der Bildhauer Gasser vor kurzem die letzte Hand gelegt hat. Die Relief-Statuen der acht im Dome ruhenden Kaiser, welche Fernhorn in Wien für die Kaiserhalle bearbeitet, werden wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die alte Taufkapelle an der Südseite des Domes wird wieder hergestellt und die schöne gotische Ruine des Oelberges vor weitem Verfall bewahrt. Auch an die große herrliche Krypta soll die restaurirende Hand gelegt werden.



**New-York, 12. September.** (B.) Auf den offenen Prairien herrscht in diesem Sommer eine unheimliche Bewegung, denn die Indianer rücken sich vom Pugefunde bis nach New-Mexico hinab und machen den Dragonern viel zu schaffen. Am Rio-Gila haben die Apaches Coscoreros geplündert, den aus Washington Irving's Schilderungen bekannte Oberst Bonnevillie sie jüngst zu Paaren getrieben und ihnen ein halbes Hundert der tapfersten Krieger erschlagen hat. Auch der Cheyennes am oberen Arkansas ist eine tüchtige Schlappe beigebracht worden, und den Sioux in Dakota, westlich von Minnesota, läßt man mit Wehiße ihrer Todfeinde, die Doshidwas, derbe Züchtigungen angedeihen. Man wird am Ende doch einmal einen großen combinirten Feldzug gegen die verschiedenen Prairie-Herden unternehmen müssen, der dann nur eine theilweise Ausrottung derselben zum Resultate haben kann, weil diese Jägerstämme gar nicht zu zähmen sind und sich niemals an ein sesshaftes Leben gewöhnen. Ihre Existenz ist mit dem Vordringen des Ackerbauers unvereinbar, und das wissen sie recht gut. In Texas lebten vor 4 Jahren noch über 20,000 Indianer, jetzt kaum noch 12,000, wobei etwa 4000 sich unter Leitung weißer, von der Regierung in Washington bestellter Agenten zum Ackerbau bequemt haben. Das sind aber Stämme, welche schon auf dem linken Ufer des Mississippi das Feld bauten, weiß gebackt und Cherokee, die zu den höher entwickelten Völkern gehören und nicht bloß Jagd trieben; die eigentlichen Prairie-Indianer, wie Comanches und Kiapans, die Reiterdörfer geworden sind und vom Büffel leben, gehen lieber zu Grunde, als daß sie sich zur festen Ansiedelung verließen, welche ihrem ganzen Naturell zu widersprechen scheint.

**Local- und Provinzial-Angelegenheiten.**  
**Dresden, 30. Sept.** Der hiesige Stadtrath macht bekannt, daß bei hiesigem Leihhause zu jeder Zeit Geldentleihe gegen Verpfändung von l. sächsischen Staatspapieren und Obligationen der Städte Dresden und Leipzig aufgenommen werden.  
 — Wegen Verlängerung der Kunstausstellung kann die Herbstausstellung von Früchten erst den 15. October eröffnet werden.  
 — Eine recht bequeme Gelegenheit, die morgenden Nachmittags und insbesondere den Uebergang der Truppen über die oberhalb Kötzschenbroda gelegene Schiffschleuse ganz in der Nähe zu sehen, bietet sich durch die von der Dampfschiff-Fahrt-Direktion dieserhalb veranstalteten Excursionsfahrten dar. Die Schiffe werden möglichst gut placirt werden, um dem darauf befindlichen Publicum die beste Aussicht zu gewähren. Die Abfahrt erfolgt hier Vormittags 10 Uhr.  
**Zwickau, Am 26. September** fand bei unserm Gymnasium die am Schlusse des Lehrjahres gewöhnliche Schulfeierlichkeit eines öffentlichen Actus in der geschmückten Aula der Anstalt statt, wobei der Abiturient Frhr. v. Biesing mit einer dem Sinn der Worte: omnia mea mecum porto auf das Leben des studierenden Jünglings glücklich anzuwenden und wohlvoorgetragenen lateinischen Rede valedicirte, und der neue Primus der Anstalt, Weidner, in längerer, sehr gelungenen Vortrag über die zweite Blütheperiode in der deutschen Literatur sprach, der Director Professor Dr. Krüger aber die beiden auf die Universität übergehenden Schüler mit warmen und herzlichen Worten freudlich entließ. Der von dem Lehramt ausgegebene Jahresbericht über das verflossene Schuljahr enthält in seinem wissenschaftlichen Theile die seiner Zeit in diesen Blättern ausführlicher besprochene treffliche Antrittsrede des neuen Directors über Wesen und Aufgabe der Bildung und Erziehung in unsern Gymnasien und erwähnt in seinem historischen Abschnitte nächst der dankenswerthen Vermehrung der Lehrkräfte durch Anstellung eines Hülfslehrers in der Person des Dr. Friedrich Richard Franke, als Ordinarius für Septa, namentlich zwei vom Lehrercollegium getroffene neue Einrichtungen zu Aufrechthaltung gleichmäßiger Ordnung und Handhabung der Disciplin in und außer der Schule, welche auch in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits ihre guten Früchte getragen haben; es sind die Bestellung von vier Primanen zu Inspectoren über den gesammten Cötus und eine genauere und eingehendere Beaufsichtigung der der Anstalt von auswärts anvertrauten Schüler durch die Lehrer in und außerhalb ihrer Wohnungen. Recapitulirten im verflossenen Schuljahre 28 Schüler, zur Universität entlassen 8, zu anderer Laufbahn oder auf andere Anstalten 18. Von den 8 Abiturienten haben je 4 die zweite und dritte wissenschaftliche Censur erhalten und 4 Jurisprudenz, 2 Medicin und je einer Ideologie und Musik als Studium rekoren. Der präsenste Bestand der Anstalt ist

110 Schüler in 6 Klassen, deren Gliederung in obere und untere Abtheilungen mit dem nächstbeginnenden Schuljahre in Wegfall kommt.  
**Wurzen.** Der den 26. September abgehaltene Viehmarkt war ziemlich frequent, indem 223 Ochsen, 39 Kühe, 9 Kalben, 90 Pferde, 245 Schweine und 479 Ferkel zu Markte gebracht, davon aber 130 Ochsen zu 60—90 Thlr., 22 Kühe zu 30—50 Thlr., 8 Ferkel zu 20—30 Thlr., 51 Pferde zu 30—100 Thlr., 195 Schweine zu 10—20 Thlr., 245 Ferkel zu 25 Rgr. bis 1 Thl. 5 Rgr. verkauft wurden.  
**Wernsdorf.** Die Stände des Markgrafenthums Oberlausitz, welche ihre wohlmeinende Fürsorge für die Stadt Wernsdorf bereits früher durch Errichtung einer Hülfsparke betheiligten, haben der auf Anregung des hiesigen wohlverdienten Oberparfessers Schmauß gegründeten, durch einen Frauverein unterhaltenen Arbeitsschule für arme Kinder aus Wernsdorf und den eingeschulten Dören eine Jahresunterstützung von 50 Thalern bewilligt und durch dieses Geschenk wesentlich zur Unterhaltung dieses Wohlthätigkeitsinstituts beigetragen.  
**Hohenstein, 27. Sept.** Gestern Vormittag ¼ 11 Uhr stürzte der auf dem obersten Gerüste des Eisenbahnbrückenbaues im Hüttengrund beschäftigte Zimmergeselle Schum aus Auerbach bei Thum, 41 Jahre alt, eine Höhe von 42 Ellen herab, von Etage zu Etage aufschlagend, wodurch er, ungeachtet der Arm- und Beinbrüche, eine so starke Kopfverletzung und Körpererschütterung erlitt, daß er 3 Stunden danach verschied. Er hinterläßt eine Frau und 8 Kinder, von denen das jüngste noch ein Säugling ist.  
**Zöschau, 27. Sept.** Gestern fiel auf Großschweidnitzer Gebiet der ledige, 24 Jahre alte Handarbeiter Trabel bei einem Anfälle von Krämpfen, an denen er litt, in eine Pfütze an der Elbau-Kumburger Chaussee und ertrank.  
**Vanitz, 27. September.** Gestern Nachmittag wurde der 50 Jahre alte Maurergeselle Fischer aus Thierendorf im Fürstenthum Reuß-Schleiz in der Nähe des Schafhofes bei Mühlthof todt aufgefunden. Schon kränzlich, war er auf dem Wege von Grimnitzschau in seine Heimath von einem Lungenschlage befallen worden.

**Öffentliche Gerichtsverhandlungen.**  
**Dresden, 30. September.** Ein durch hübsche Bergmannstracht, äußere Haltung und gewandte Sprechweise für sich einnehmender Bergarbeiter, Aug. Ferd. Leh. Ihle aus Rothenfueh bei Freiberg, 31 Jahre alt, befand sich heute vor den Schranken des Gerichts. So vertrauenswürdig seine äußere Erscheinung sich darstellt, so wohlbekannt ist er den Polizeiorganen als berüchtigter Wagnobund und Betrüger, so daß sogar seine Daguerreotypie bei den Sicherheitsprüfungen vorstehenden Verhörs zu finden ist. Im In- und Auslande wegen Herumschweifens und Schwindelacten schon fünfmal mit Gefängnis und beziehentlich Ruthenstrichen, in Wöhrmisch-Keippa mit einem Jahr leichten Kerker und im Jahre 1853 zu Leipzig wegen betrügerischen Eincaßirens von Zubußgeldern mit 3 Jahren Arbeitshaus bestraft, war er nach seiner am 13. Juli d. J. erfolgten Entlassung sofort wieder auf die ihm wohlbekannte Bahn des Lasters zurückgekehrt und hatte hintereinander eine Menge von Verbrechen begangen, die am 7. August seine Arreitur veranlaßten. Außer vielen andern Schwindelacten, die nicht an den Tag gekommen sein mögen, hatte er während jener circa drei Wochen an zehn verschiedenen Orten mit mehr oder weniger Glück sein Heil versucht; kleine Zechprellerereien verübte er eben so gut als er größere Coups ausführte, die er in der Regel dadurch effectuete, daß er irgendwo eine bedeutende Bestellung machte und bei der Gelegenheit einen kleinern Gegenstand auf sogenannten Credit entnahm, natürlich ohne daß es ihm einfiel oder er die Mittel hatte, die bestellten Werthsachen jemals abzuholen und zu honoriren. Dabei hatte er sich überall als angelegter Oberleiter unter fingirtem Namen eingeführt. Auf diese Weise hatte er zum Beispiel am 7. August mehrere Gewerbesteure in Zwickau gebrandschagt, bei zwei Juwelieren dasselbst zu seiner angeblichen Heirath Trauringe bestellt, dabei von jedem einen goldenen Ring auf Credit entnommen und bei dem einen einen goldenen Siegelring „aus Versehen“ in die Tasche gesteckt, bei einem Uhrmacher eine Uhr für 3 Thlr., anstatt einer erst abzugebenden angeblich geliehen, bei einer Wäschhändlerin ein Hemde für 2 Thlr. 20 Rgr. „anprobit“, einem Schneider eine Weste abgeschwindelt u. Den Haupt-

coup hatte er aber am 31. Juli bei Herrn Bankier Bondi auf der Kreuzgasse alhier ausgeführt, resp. auszuführen versucht. Dort hatte er sich nämlich als Oberleiter Geoll im Auftrage der Kösniger Schieferbruch-Compagnie introdurirt und von Herrn Bondi in seiner Eigenschaft als Director besagter Gesellschaft die Auszahlung von 25 Thlr. zum Ankauf eines Compasses beansprucht. Der betreffende Cassirer, Herr Berend, hatte nun zwar in Abwesenheit seines Principals wenigstens die Vorsicht gebraucht, Jemanden aus dem Geschäft mit zu Herrn Mechanikus Lehmann zu schicken, wo der Compass erhalt werden sollte. Es war aber nur ein Compass nebst Zubehör im Werthe von 8 Thlr. dagewesen. Nach Auszahlung und Quittirung dieser Summe und nachdem sich der betr. Begleiter entfernt hatte, kehrte Ihle sofort zu Herrn Lehmann zurück und ließ sich von diesem unter gleichzeitiger Bestellung eines größeren und zweckentsprechendern Compasses das empfangene Geld wieder zurückerstatten. Nach geschlossener Beweisaufnahme erwähnte Herr Staatsanwalt Appellationsrath Meyer in seinem Schlussvortrage, wie der alldenkmalte Ruf von Fleiß, Treue und Ehrlichkeit unter der sächsischen Bergknappschafft bei dem Angeklügten eine sehr unruhliche Ausnahme finde. Obgleich mit Eigenschaften ausgerüstet, die ihn tüchtig machten, sich auf ehrliche Weise zu nähren, habe er doch selbst die zuletzt erlittene so bedeutende Strafe sich nicht zur Warnung dienen lassen. Sei übrigens seiner Ansicht nach es unweifelhaft, daß er in dem ihm zur Ausübung der fraglichen Verbrechen verzochnen Zeitraum auch noch eine Menge anderer Vergehungen sich habe zu Schulden kommen lassen, die noch nicht an das Licht der Sonne gelangt wären, so erschienen die jetzt zur Unternehmung gekommenen Thatfachen gewissermaßen nur als Proben seines verbrecherischen Gebahrens. Deshalb trage er auf möglichst strenge Bestrafung an. Der Gerichtshof verurtheilte den Inculpanten zu 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus. Der Inculpant fand diese Strafe sehr hoch. Die nächste Sitzung findet künftigen Freitag statt.  
 Gelebigt ist:  
 die dritte Mädchenlehrerstelle zu Döbeln (Waldheim), Coll.: der Stadtrath zu Döbeln; die Schulstelle zu Klosterberg-Ringswalde (Waldheim), Coll.: die Schulgemeinde zu Klosterberg-Ringswalde; die Kirchschulstelle zu Dudenbock (Wotna), Coll.: die Gutsherrschaft zu Wendenhof; das Rectorat und Kirchenamt zu Markneukirchen, Coll.: der Pfarrer und der Stadtrath dasselbst; die Schulstelle zu Stauchitz (Dschag), Coll.: Herr Kammerherr v. Behmen auf Stauchitz.

**Vermischte Nachrichten.**  
 \* Auf Befehl der Königin Victoria wurde das merkwürdigste Stück der modernen Webekunst, welches vielleicht jemals vorgefertigt worden ist, dem Kaiser und der Kaiserin der Franzosen zur Ansicht vorgelegt. Dieses Meisterstück besteht aus einem Tischuche, welches in der schottischen Stadt Dumfries für das Londoner Haus Hodge und Lowman angefertigt worden ist. Rund herum sieht man trefflich ähnliche Portraits der vorzüglichsten Helden aus dem Krimfeldzuge; an dem einen Ende das Portrait der Königin Victoria, des Prinzen Albert und des Herzogs von Cambridge; an dem andern jenes des Kaisers Louis Napoleon, der Kaiserin Eugenie und des Prinzen Napoleon. Alle diese Portraits, welche, wie gesagt, von auffallender Ähnlichkeit sind, machen auf den Beschauer die Wirkung der besten Delicmalde. In der Mitte dieses Tischuches sind die Wappen Englands, Frankreichs, der Türkei und Sardiniens nebst verschiedenen Tropfen angebracht. In jeder Ecke befindet sich vereint die englische Rose, die französische Lilie, der Halbmond und das Kreuz. Die Kette des Gembes ist von Leinwandspinn, der Quersabon von Seide, allein die für den Verkauf angefertigten Stücke werden gänzlich aus Leinwand fabricirt.

\* Man schreibt aus Würzburg, 17. September: Allgemeine Theilnahme erregt der gestern erfolgte Tod eines jungen hoffnungsvollen Mannes, des Pharmaceuten v. Krafft aus Augsburg, der, vor wenigen Tagen noch gesund, an der Oberlippe von einer Fäule gestochen worden war, welche auf einer Leiche das sogenannte Leichengift aufgenommen hatte. Die Geschwulst, anfänglich klein, griff rasch um sich und tödtete den Unrettbaren in so kurzer Zeit.

\* Der Commandant des zweiten Kaiserl. französischen Infanterieregiments, Oberst Abraham Levy, wurde am 24. Sept. mit einer Tochter des königl. Hofbankiers Jos. v. Hirsch zu München getraut. Die Trauung wurde durch den dortigen Rabbiner im Schlosse des Herrn v. Hirsch im nahen Planegg vollzogen.

**Norddeutsche Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**



Gemäß der §. 5, 6, 7, 9 des Statuts, werden die Actionaire der Gesellschaft hiermit refucht:  
 die 9. Rate à 10% nach Abzug von 2 auf 20 J. Zinsen mit 17. 10 J. am 1. Octbr. a. e.  
 „ 10. „ „ „ „ „ 18. „ „ 19. 12. „ 1. Novbr. „ „  
 für jede Actie bei einer der nachstehenden Firmen kostenfrei einzuzahlen, sowie die Empfangsbcheinigung von derjenigen Firma, bei welcher die Einzahlung geschieht, auf den betreffenden Interims-Actien vollziehen zu lassen.

In Berlin	bei Herren	Phaland & Dietrich,
„ Breslau	„ „	„ J. Molinari & Söhne,
„ Dresden	„ „	„ Läder & Tischer,
„ Leipzig	„ „	„ Frege & Co.,
„ Magdeburg	„ „	„ Zuckschwerdt & Beuchel,
„ Wien	bei Herrn	„ Consul H. F. A. Rogge,
„ Halle a/S.	„ „	„ C. A. Jacob,
„ Hannover	„ „	„ Banquier Adolph Meyer,
„ Harburg	„ der	„ Gesellschafts-Casse.

Harburg, den 1. September 1857.  
**Der Verwaltungsrath.**  
 Behrend,  
 Vorsigender.

**Alberts-Bahn.**  
 Bekanntmachung.



Schwefelsäure, Schwefelwasser und andere ätzende, überhaupt aber alle in gläsernen oder irdenen Ballons zur Befendung gelangende Substanzen dürfen von unsern Güter-Expeditionen fortan nur an jedem Freitage oder, wenn auf denselben ein Freiertag fällt, Tages vorher zur Beforderung angenommen werden.  
 Dresden, den 29. September 1857.  
**Directorium der Alberts-Bahn.**  
 Otto.

Die Administration des **INTERNATIONAL** rue des Bons Enfans, 29, zu Paris, empfiehlt sich für Finanz-, Industrie-, Handels- und Privat-Angelegenheiten. Kauf und Verkauf von Werth-Papieren, Muster und Preis-Courante. Bücher und Kunstwerke. Cürus- und Mode-Artikel, so wie Berichte darüber. Instrumente. Erfindungs-Patente. Schuldsforderungen. Insektionen und Prospectusse. — Man correspondirt in allen Sprachen. — Adresse: A l'Administration de l'INTERNATIONAL, rue des Bons-Enfans, 29, à Paris.

**Herbstausstellung in Dresden.**  
 Wegen Verlängerung der Kunstausstellung kann die Herbstausstellung erst den 15. October d. J. eröffnet werden.  
**Die Ausstellungs-Commission der Gesellschaft Flora.**  
**Gymnastische u. orthopädische Heilanstalt von R. Nitzsche**  
 Dresden, inn. Banquerstr. No. 13 u. 14.

nach der gemeine Montag, alle der Volks-ammer-der Gesenkunstgewerks 8 Uhr einer im umlung en Vor- Kunst-ünstlern

Domed on. Die r Bogen rge Adler den über nstauen offer vor der acht für die auf sich Demis des Del-ße herr-



# Post-, Dampf- und Packet-Schiffahrt: Hamburg-Amerik. Packetfabrik-Actien-Gesellschaft

unter Direction der Herren:  
ADOLPH BOEFFROY, Vorsitzender.  
JOHNS. SCHUBACK & SEHNE, G. WERNHART, F. LAISZ, H. J. MERCK & COMP., Directoren.  
P. A. MILBERG, General-Agent.

## Von HAMBURG nach NEW-YORK

(direct, ohne Zwischenhafnen anzulaufen)  
mit den A. L. Post-Dampfschiffen **Hammonia, Borussia, Austria**  
und **Saxonia**.

Nächster Abgangstag:  
**HAMMONIA, Capt. Schwensen, am 1. November.**  
Güterfracht: 18 \$ und 15%; Baumwollw. und ord. Güter 15 \$ 15% Prim. pr. 40 Cubikf.  
Hbg.: Gold, Silber, Juwelen 3%; Contanten 1/2% in voll.  
Passage-Preise: Pr. Ct. # 150 für I. Cajüte, Pr. Ct. # 100 für II. Cajüte, Pr. Ct. # 60  
für Zwischendeck, überall incl. Beköstigung.

Eine mit der Amerikanischen Regierung für obige Linie in Folge der ausgezeichneten  
Reisen der Schiffe abgeschlossene Postconvention, sichert auch von dieser Seite alle Vortheile  
der Postdampfböte, demzufolge auch unfrankirte Briefe und Pakete jetzt mit diesen Schiffen  
befördert werden können.

Ferner werden expedirt die rühmlichst bekannten, grossen Packettschiffe:  
**Weser, Rhein, Nord-Amerika, Elbe, Oder, Donau**  
und **Main**:

Nach **NEW-YORK**: am **1sten** und **15ten** eines jeden Monats,  
zuerst am **15ten October**: Packettschiff „**ELBE**“, Capitain **Winzen**.  
Nähere Nachricht über Fracht und Passage erteilt:

**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger**, Schiffsmakler,  
Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 37.  
sowie die **Agentur Dresden** von **W. E. Carstens**, Prager Strasse No. 12<sup>2</sup>, I. Etage,  
desgl. „**Agentur Leipzig**“ von **C. Louis Täuber**.

Zur Beforgung der Expeditionen mit den Dampf- und Segelschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich  
**Lud. Fried. Mathies**,  
Expeditions-Geschäft in Hamburg.

## Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Actien-Capital: **Zwanzig Millionen Gulden.**

Die Gesellschaft übernimmt zu billigen Prämien alle Arten von Lebens-, Ausstattungs-,  
und Renten-Versicherungen.

Ausserdem für Kinder und Versorgungs-Capitale für reifere Alter können nicht  
nur zu vorausbestimmten Summen versichert, sondern auch in gegenseitigen Jahresvereinen  
sowie lebenslängliche und steigende Renten in gegenseitigen Rentenvereinen erworben  
werden.

Zugleich wird von der Gesellschaft die Versicherung des Lebens und der Gesundheit von  
Seefahrern, Eisenbahnbeamten und Eisenbahn-Passagieren sowie Reisenden zu Land und zu  
Wasser übernommen.

Prospecte und Antragsformulare unentgeltlich bei allen Agenten der Gesellschaft.  
Der bevollmächtigte General-Agent der **Providentia**.

**Carl Biehayn in Dresden.**

Comptoir: mitte Frauengasse 7.

## Gebrüder Strauß, Portefeilles-Fabrikanten aus Offenbach a/Main,

beglehen zum erstenmale die Leipziger Michaelismesse und befinden sich mit ihrem  
reichhaltigen Fabriklager  
**Markt, 5. Reihe, 2. Bude.**  
(vis à vis Steinglases Hof.)

## Fertige Wäsche eigener Fabrik.

**Emil Dressner**  
Wilsdrufferstr. 596 im goldnen Engel.

## Das Pianoforte-Magazin von August Lehmann,

Löpyerg. 8 Dresden, Löpyerg. 8  
empfehlen seine renommierten Pianoforte in Flügel- und Tafelform nach den neuesten und besten  
Constructions, im modernsten Aussehen und von vorzüglicher Güte. Besonders macht dasselbe  
auf sehr schöne und beliebte Flügel, welche sowohl ihres Tones, als auch der äusseren modernen  
Bauart und vielfach gesuchter Größe wegen bei den annehmbarsten Preisen der Empfehlung  
vollkommen entsprechen, aufmerksamen.  
Die billigsten Preise werden gestellt und jede Garantie gegeben.

## Groß-Prießner Glanzkohle beste Qualität

im einzelnen Verkauf pro Centner 10 <sup>1/2</sup> bei 15 Ctr. 9 <sup>1/2</sup>, oder frei vom Haus mit  
10 <sup>1/2</sup> an der Appareille neben dem Dampfschiffahrts-Comptoir.

## Post-Dampfschiffahrt der Hamburg-Brazilianischen Dampf- schiffahrt-Gesellschaft

Nach **Rio de Janeiro**,  
Southampton, Vissabon, Pernambuco  
und Bahia anlaufend,  
vom **Hamburg** am **20. October**,  
von **Southampton** am **21. October**,  
das Hamburger Post-Dampfschiff  
**Teutonia, Capt. L. Göde**,  
Nach **Bio Grande do Sul**  
werden Zwischendeck-Passagiere mit obigen Post-  
Dampfschiffen unter bei den Unterzeichneten  
und deren im Inlande bevollmächtigten Agenten  
näher zu erfragenden Bedingungen befördert.  
Nähere Nachricht wegen Fracht und Passage  
erteilen  
in **Hamburg**: **Knöbe & Burchard**,  
Steinböf Nr. 8,  
in **Southampton**: **Crosken & Co.**,  
in **Leipzig**: **Georg Schreiber**.

## Die auch fernesthin wöchentlich zwei Mal (Dienstag und Freitag) erscheinende „Weißerich-Zeitung“

Localblatt für Dippoldiswalde, Altenberg, Geising,  
Franckenstein, Glaschütze und Umgebungen,  
wied zur Veröffentlichung von Anzeigen aller  
Art, denen bei der weiten Verbreitung des Blat-  
tes der wirksamste Erfolg gesichert ist, hiermit  
empfohlen. Dippoldiswalde.  
Expedition der Weißerich-Zeitung.  
Carl Jehne.

## Schafverkauf.

40 Stück mittelfeine Mutter Schafe,  
zur Zucht tauglich, stehen zum Verkauf  
auf dem Kammergut Schönfeld bei  
Pillnitz.

## Tapeten in ganz neuen Mustern und Fenster-Rouleaux verschiedener Arten empfiehlt in sehr reichhaltiger Aus- wahl die


**Tapetenfabrik von  
Gustav Hitzschold**,  
Dresden, Moritzstr. Nr. 13 u. 14.

### Localveränderung.

Einem hohen Adel, dem geehrten Publicum und allen meinen werthen Kunden zeige ich  
hiermit ganz ergebenst an, daß ich von heute ab mein bisher innegehabtes Geschäftlocal am  
Dippoldiswalder Platz verlassen und meine  
**Galanterie-, Kurz- & Nadelwaarenhandlung**  
auf die Seegasse, Ecke der Waisenhandstraße, vis à vis dem Victoriaditel verlegt habe.  
Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen  
herzlich danke, werde ich mir dasselbe auch in meinem neuen Locale durch prompte Bedienung  
und solide Preise zu erhalten suchen.  
Dresden d. 1. Oct. 1857.  
Bachachtungsvoll  
**L. Herrmann.**

## Conservatorium, Theater- & Musikschule

innere Pirn. G. 6, II.  
**Oesterr. Apollokerzen**  
empfeilt  
**H. A. Ronthaler, Altmarkt Nr. 6.**



Den Herren Gutbesitzern und Deconomen die ergebene  
Anzeige, daß am 5. und 6. October mein erster diesjähriger Trans-  
port Oldenb. Zuchtvieh, bestehend in hochtragenden Ferkeln und  
jungen Zuchtschweinen (prima Qualität) in Magdeburg, Alte Neu-  
stadt im Gasthose „zum schwarzen Ross“ eintrifft, wo ich bis zum  
16. October verweilen werde.  
Vierhändler **J. C. Köster**, aus dem Oldenburgischen.

### Gewinn-Anzeige.

Am 2. Abrechnungstage 5. Classe 52. K. S.  
Landes-Lotterie erhielt ich in meine Collection  
folgende Gewinne:  
**Nr. 43542 2000 tthr.**  
= 22516 400 =  
= 39023 200 =  
= 39392 200 =  
= 10 100 =  
= 47 100 =  
= 1509 100 =  
= 2388 100 =  
= 15117 100 =  
= 37608 100 =  
= 44783 100 =  
= 50629 100 =  
Gewinne à 65 Tthr.  
Nr. 13 20 85 89 99 514 515 520  
1491 2336 2343 2390 5577 5578 5590  
5600 8003 8039 9112 9121 9180 9193  
9315 9323 9328 9330 9348 9370 9381  
10204 10235 11120 11149 11405 11436  
12915 12939 12942 12943 12951 14914  
14949 15136 15139 15145 15185 15188  
15195 18438 18479 18807 18814 18819  
18825 18875 18879 18884 20101 22006  
22016 22511 22532 22702 22730 30199  
30255 30264 30281 30292 32418 32427  
32461 32484 33410 33482 33489 34142  
34153 34427 34457 35619 38423 38448  
38541 38912 38917 38918 38938 39011  
39398 40426 40427 40457 40479 40489  
41275 41279 43201 43228 43230 43236  
43240 44763 44966 46569 47009 47027  
47028 47029 47030 47037 47044 50607  
50609 50615 50632 50637 50677 50684  
50687 51907 51993 52286 52292 52922  
52942 52970.  
Zu gewinnen sind noch: 150,000 Tthr.,  
100,000 Tthr., 50,000 Tthr., 20,000  
Tthr., 30,000 Tthr., 20,000 Tthr., 2 à  
10,000 Tthr., 8 à 5000 Tthr. u. f. w.,  
wozu ich Kaufloose in Ganzen, Halben, Vier-  
teln und Achteln hiermit bestens empfehle.  
Dresden, den 29. September 1857.  
**Carl Knobeloch**,  
Comptoir: Wilsdruffer Gasse Nr. 28.

### Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Mittwoch, 30. Sept. (Auf-  
geg.: 1 Uhr 30 Min.; eingeg.: 2 Uhr 5 Min.)  
Aönl. Schf. Staatspap. v. 1855 3% 80% S.;  
do. v. 1847 4% 98% S.; do. v. 1852/55 4%  
gröf. 98% S.; do. v. 1851 4% 101% S.;  
Actien der vorm. f. Schles. E. B. C. 4% 99% S.;  
Landrentbr. gröf. 3% 86% S.; Eisenbahn-  
actien: Albertsb. —; Leipz.-Dresd. 308 S.;  
Eldau-Zittau 56 S.; Magd.-Leipz. 270 S.;  
neue —; Thüringer 124% S.; Bank- und  
Creditactien: Allg. deutsche Cred. Act. 74% S.;  
Braunschw. —; Leipz. 150% S.; Weim.  
mar. 105 S.; Wiener Banknoten 97 S.;  
Wechselcourse: Amsterdam 141% S.; Augsb.  
102% S.; Bremen 109% S.; Frankf. a. M.  
57 S.; Hamb. 151 S.; London 6,18% S.;  
Paris 80 S.; Wien 96% S.; Louisdor —;  
**Wien, Mittwoch, 30. Sept.** (Auf-  
geg.: 3 Uhr 10 Min.; eingeg.: 3 Uhr 35 Min.)  
Staatsanleihe v. 5% 81% S.; Nat.-Anl. 83%  
S.; do. v. 1852 4% —; do. 4% 64; Dar-  
lehen m. Verloof. v. 1834 —; do. v. 1839  
140% S.; 1854er Loose —; Grundrenten-  
Oblig. a. Kronl. —; Bankact. 979% S.; Es-  
comptebankact., nieder-östr. —; Act. der  
franz.-östr. Eisenb. Gesellsch. 273% S.; do. Nord-  
bahn 177% S.; Donau-Druck. 543; Lloyd —;  
Act. d. Creditbank 218% S.; Act. d. Elisabethb. 201%  
S.; do. 201% S.; Amst. 86% S.; Augsb. 105% S.;  
Frankfurt a. M. 104% S.; Hamburg 76% S.;  
London 10,10% S.; Paris 121% S.; t. t. Münz-  
ducaten 7%.

### Berlin, Mittwoch, 30. Sept. Aus- gegeben.

**Berlin, Dienstag, 29. Septbr.** (Auf-  
geg. — Uhr — Min.; eingeg. — Uhr — Min.)  
Staatsanleihe 81% S.; 4% neue Anl. 99%  
S.; Nat.-Anl. 81 S.; 3% Präm.-Anl. 109%  
S.; 5% Metall. 79 S.; östr. Loose 104% S.;  
K. poln. Schatzb. 83% S.; Braunschw. Bank-  
act. 115% S.; Darmst. do. 102% S.; Dessauer  
Creditact. 66 S.; Leipziger do. 74% S.; östr.  
Creditact. 107 S.; Weimar. Bankact. 105% S.;  
Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 128% S.; Berlin-  
Stettin 128% S.; Ludwigsb.-Berd. 146% S.;  
Dresdener Lit. A. 140 S.; franz.-östr. Staatsb.  
159% S.; Rhein. 90% S.; Wilhelmsbahn (Kofel-  
Dred.) 48% S.; Hamb. 2 Mt. 149% S.; Lon-  
don 3 Mt. 6,17% S.; Paris 2 Mt. 79% S.;  
Wien 2 Mt. 95% S.

### Paris, Dienstag, 29. Septbr. 3% Rente 68,15; 4% 91,25; 3% Span. 37% 1% Span. —; Silberanl. 90; östr. Staatsb. Act. 677; Credit-Mobilier 916; Lombard. Eisenb. Act. 590; Franz.-Jos. bahn 467. **London, Dienstag, 29. Sept.** Cen- sols 90%.

### Getreide-Börsen.

**Berlin, 29. September.** Weizen loco 50-52  
Tthr. Roggen loco 46-48 Tthr. Hafer 32-36 Tthr.  
Rübbi loco 14 1/2 Tthr. bgr. Spiritus loco 37 1/2-37  
Tthr. Weizen wenig verändert. Roggen loco billiger  
erlassen, nahe Termine fest und etwas besser, spätere  
billiger verkauft; gel. 100 Wäpt. Rübbi fest und  
zu anstehenden Preisen gehandelt; gel. 500 Ctr.  
Spiritus namentlich pr. September fast reichend,  
schließt im Allgemeinen fester; gel. 400,000 Ctr.

### Tageskalender.

Donnerstag, den 1. October.  
**K. Hoftheater.**  
König Lear. Trauerspiel in fünf Acten von  
Shakespeare, übersetzt von Heinrich Voß dem jüngeren.  
(Neu einstudirt.) Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.  
**Zweites Theater. Im Gewandhause.**  
Die Bekanntschaft im großen Garten, die  
Entführung im Plauen'schen Grunde und die  
Verlobung bei Feßner. Localspiel mit Gesang  
in 5 Acten von B..... Zum Schluss: Beleuch-  
tung der Baumgruppen. Anfang 7 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr.  
**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: ein Knabe: Hr. Dr. med. Stelle  
in Leipzig; Hr. Depof. u. Sportelcont. Wedi-  
ger in Radeburg; Hr. J. D. Peit im Lehngericht  
Großwalderode; — ein Mädchen: Hr. Derm.  
Hage in Dresden; Hr. Dr. jur. Benno Vogel  
in Leipzig; Hr. Wilhelm Hader in Bodenbach  
(ein Zwillingpaar).  
Verlobt: Hr. Bürgerstuhlerer Karl Otto Kelt  
u. Fr. Bertha Albert in Weidenbach i. S.  
Gestorben: Hr. Alph. Deorient u. Fr. Marie  
Langbein in Leipzig. — Hr. Rab. Fr. Dietrich